
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOkybernetischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
Rundbrief Nr. 2/2009

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Sonstiges_1» «Sonstiges_2»
«Straße»

«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 1. Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**kybernetischen **Zentrums AACHen**,

in der Beantragung des Euregionalen Wissenschaftsforums Melaten – Eutopion sind wir inzwischen einige Schritte weiter gekommen. Wir haben nach der positiven Entscheidung des Rektorats der RWTH Gespräche mit der AGIT und der Stadt Aachen geführt, die uns bei der formalen Abfassung des mitunter etwas schwierigen Antragsprocedere unterstützen. Wir hoffen noch vor der Sommerpause den Antrag über den Regierungspräsident Köln bei den Ministerien für Wissenschaft und Städtebau des Landes NRW einzureichen. Wenn alles gut läuft, rechnen wir mit einer Bewilligung für den Um- und Ausbau des Gutshofs Melaten zum euregionalen Wissenschaftsforum Melaten – Eutopion im Herbst dieses Jahres.

Veranstaltungstermine

Am **06.06.2009 um 10.00 Uhr** veranstalten wir im Karlsruhgarten an Gut Melaten einen **Schneidekurs für Obstgehölze** zu einer ungewöhnlichen Jahreszeit, nämlich im Sommer. Wir wollen dabei aber erstmalig ausführlich Sinn und Zweck sowie den durchaus großen Nutzen des Sommerschnitts demonstrieren.

Am **20.06.2009 ab 14.00 Uhr** laden wir Sie herzlich ein zum **Sommerfest im Karlsruhgarten**. Wir stellen Ihnen dann den Stand der Dinge zum Um- und Ausbau des Gutes Melaten zum euregionalen Wissenschaftsforums Melaten – Eutopion vor.

Das Programm des Sommerfestes:

- 15.00 Uhr Rundgang im Rabental vom Pumpenhaus bis Seffent mit Herrn Herbert Schmidtke, der als Naturführer Interessantes zu Pflanzen und Tieren zu erzählen weiß.
- 16.30 Uhr Führung im Karlsruhgarten
Spiele und Spaß für Kinder dürfen natürlich auch nicht fehlen: Rallye, Sackhüpfen, etc.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Es gibt kulinarische Leckerbissen mit Kräutern aus dem Karlsruhgarten. Außerdem Verköstigung und Verkauf von ökologisch angebautem Wein, Angeboten von kunstgewerblichen Produkten und regionalen Erzeugnissen.

Haben Sie Freude daran aktiv mit zu helfen? Wir freuen uns über alle fleißigen Hände, die beim Sommerfest mitwirken. Auch für die Führung von Kindergartengruppen und Schulklassen im Karlsruhgarten suchen wir noch Helferinnen und Helfer: Diese können sich bei Dr. Strank unter 0241-8027255 oder 0171-2709258 melden.

Die **Sommerexkursion** von Joachim Schmitz führt diesmal in die **Drover Heide**. Sie findet statt am Sonntag, den **09.08.2009 um 12.00 Uhr**. Thema ist die Heide- und Feuchtvegetation, die auf diesem ehemaligen Truppenübungsgelände in schönen Ausprägungen anzutreffen ist.

Die Wanderung hat eine Länge von ca. 10 km und dauert bei einem Höhenprofil von <50 m ca. 4 Stunden. Das Gelände ist einfach, nach intensivem Regen evtl. stellenweise etwas sumpfig. Kosten entstehen keine außer Fahrtkosten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt: Am Ehrenmal in Drove an der Kreuzung Droverstraße (d.i. die Hauptdurchgangsstraße)/Wewordenstraße um 12.00 Uhr. Anfahrt mit:

ÖPNV (vorbehaltlich Änderungen zum Fahrplanwechsel am 14. Juni): Mit der Euregiobahn Richtung Heimbach von Aachen Hbf ab 10.32 Uhr bis Kreuzau an 11.33 Uhr. Hier zur gegenüberliegenden Haltestelle Rathaus gehen und umsteigen auf die Buslinie 211 ab 11.46 Uhr nach Drove (Haltestelle Schule). (Verbundtarif, von Aachen Stufe 4). (Der Bus von Kreuzau nach Drove ist vermutlich ein Kleinbus; bei Interesse größerer Gruppen wird um Voranmeldung gebeten.)

PKW: über Düren südlich nach Kreuzau und hier nach Drove abbiegen. Der Treffpunkt ist an der Hauptstraße (Droverstraße) hinter der Kirche. Parkmöglichkeiten muss man an Seitenstraßen suchen, wahrscheinlich in der Wewordenstraße oder kurz davor An den Weihern.

Eine größere Pause ist nicht vorgesehen. In Drove gibt es vermutlich keine Möglichkeit zur Einkehr. Gegebenenfalls ist eine Verlängerung der Wanderung zu einem Biergarten in Kreuzau möglich.

Auch in diesem Jahr laden wir sie zusammen mit der Kirchengemeinde St. Foillan herzlich ein, am **Fest Mariä Himmelfahrt, dem 15.08.2009 um 17.30 Uhr**, an der **Kräuterweihe** teilzunehmen. Wir beginnen im Karlsruhgarten am Rathaus und gehen dann in einer kleinen Prozession über den Katschhof zur Andacht in die Kirche St. Foillan.

Am Samstag, den **12.09. um 14.00 Uhr**, startet vom Karlsruhgarten an Gut Melaten aus eine **zoologische Wanderung**, die über den Wilkensberg, Seffent und den Schneeberg zurück nach Melaten führt. Dr. Bernd Cüppler „jagt“, fängt und demonstriert Insekten, insbesondere **Spinnentiere**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am **20.09.2009 von 11.00 bis 17.00 Uhr** veranstaltet das Netzwerk außerschulischer Lernorte für Natur, Kultur und Technik, exploregio.net e.V., das fünfte Lernfest im Wasser-Info-Zentrum-Eifel in Heimbach unter dem Motto

Evolution - 150 Jahre Charles Darwin „Der Ursprung der Arten“

Das Lernfest ist für große und kleine Besucher geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Der Kehraus im Karlsruhgarten wird wegen des Lernfestes auf den 05.09.2009 ab 14.00 Uhr verlegt!

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder an Samstagen jeweils um 16.00 Uhr **Führungen für Alle im Karlsruhgarten** an. Die Termine sind:

13.06. / 20.06. / 25.07. / 08.08. / 05.09

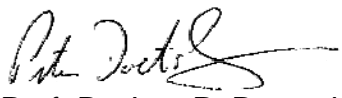
Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:

Rita Cremer, Aachen

Irmgard Gestrich, Aachen

Ursula u. Josef Mingers, Alsdorf

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer



Öko-Garten-Audit (Dr. Karl Josef Strank)

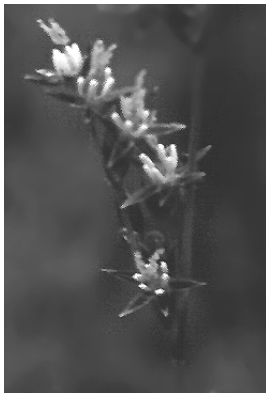
Das im letzten Jahr erstmalig erfolgreich durchgeführte Öko-Garten-Audit führen wir mit Schulungen, praktischen Demonstrationen und Exkursionen fort. Schmerzlich vermissen wir unseren Gartenfreund Georg Steinberger, der durch sein gärtnerisches Wissen und Können die Veranstaltungen immer sehr bereichert hat.

Zur Weiterführung des Projektes haben sich einige interessierte Gärtnerinnen und Gärtner bereit erklärt, an der Ausarbeitung von Materialien und Veranstaltungen mitzuwirken. Verstärkt werden wir auch die Gärten der Teilnehmer besuchen und im Laufe des Jahres eine Präsentation der Inhalte des Öko-Garten-Audits für die Kleingartenvereine und die Fachberater durchführen. Das Bild stammt von der Exkursion zur Firma EMIKO in Heimersheim, wo sich die Teilnehmer von der erstaunlichen Wirkung und den Fähigkeiten **Effektiver Mikroorganismen-Kulturen** überzeugen konnten, die vor allem aus Milchsäurebakterien, Hefen und Nichtschwefelpurpurbakterien bestehen. Diese werden mit erstaunlichem Erfolg zur Bodenverbesserung und Pflanzenbehandlung eingesetzt. Für den Herbst planen wir erneut die Gärten von Gärtnerinnen und Gärtnern zu auditieren, die sich freiwillig zu dieser Überprüfung anmelden.



Eifelwanderung in Simmerath (Joachim Schmitz)

Am 7. Juni 2008 zog eine kleine Gruppe Unentwegter unter Führung des Verfassers zum Venn Auf Hoscheit. Vorbei an Buchenhecken und dem Westwall ging es über eine kleine Bärwurz-Wiese über die junge Kall direkt nach Hoscheit. Dort wurde auf einer Versuchsfläche der Oberboden abgeschoben, so dass sich hier Moor- und Heidepflanzen wieder ansiedeln konnten. Tatsächlich



konnte eine so große Zahl typischer Moor- und Heidepflanzen gefunden werden, dass sie hier gar nicht alle aufgezählt werden können. Überrascht waren die Teilnehmer über die Schönheit einer Binsenblüte. An der Sparrigen Binse (*Juncus squarrosus*) (links) wurde demonstriert, dass Binsen keine Gräser sind sondern ganz normale Blüten haben mit in diesem Fall braunen Kronleuchtend gelben Staubblättern und einem rosa Griffel, der oben in drei große weiße Narbenäste aufspaltet. Zusammen mit dem ebenfalls angetroffenen Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*) begründet sie einen eigenen Typ von Moorrasen. Abgesehen von



den spektakulär fruchtenden Wollgräsern, von denen Scheidiges und Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*, *E. angustifolium*) vorkamen, war die Vielzahl von Sauergräsern eher etwas für Spezialisten. Begeisterung löste allerdings das Gefleckte Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) (rechts) aus, eine heimische Orchidee.



Auch zwischendurch eröffneten sich immer wieder Blicke auf die typisch herbe Landschaft des Vennrands. Links ist eine Pferdewiese abgebildet, wie man sie heute kaum noch findet mit einem Meer von gelben Blüten des Scharfen Hahnenfußes (*Ranunculus acris*) im Vordergrund.

Früher hat man unter Naturschutz verstanden, dass man auf den Flächen einfach nichts mehr macht. Dass man zum Erhalt Biotoppflegemaßnahmen ergreifen, muss, ist eine relativ junge Erkenntnis. So sind mehrere Schutzgebiete am Vennrand ziemlich heruntergekommen. An einem Moorrest konnte sich

das überaus seltene Blutauge (*Potentilla palustris*) (rechts) halten, das seinem Namen der ungewöhnlich dunkelroten Blüte verdankt.

An einem Straßengraben bei Paustenbach wurde die Süßdolde (*Myrrhis odorata*) mit noch unreifen, charakteristisch nach Anis riechenden Früchten entdeckt. Die aus den Alpen stammende Art wurde früher oft als Gewürz, Gemüse und Heilkraut angepflanzt und ist um Simmerath vollständig eingebürgert. Schließlich ging es vorbei am Eifelkreuz und wieder über die Kall zurück nach Simmerath, wo die Exkursion mit belgischem Abteibier ihren Abschluss fand.



Frühjahrswanderung am Mittelrhein (Joachim Schmitz)



Die Frühjahrswanderung am 5. April 2009 führte an den Mittelrhein. Bei Brohl ist das Rheintal ziemlich eng. Auch die Seitentäler sind eng und steil, so dass sich klimatisch besonders anspruchsvolle Pflanzen hier halten konnten. Die

20-köpfige Gruppe zog am Mittag vom Bahnhof los. In steilem Anstieg ging es auf dem Rheinhöhenweg einen Felssporn hoch zum Dickberg. Von hier aus - nach einem Aufstieg von 200 Höhenmetern - kann man einen weiten Ausblick auf das Rheintal genießen. Trotz des Morgendunstes war übrigens mehr zu sehen, als das Foto ahnen lässt. Auf dem flachgründigen Felsboden ist es zu trocken für Wald. Hier wächst nur noch ein Gebüsch, dessen Charakterart die Gewöhnliche Zwergmispel (*Cotoneaster integerrimus*) ist. Weiter ging es durch krüppeligen Eichenwald. Der ist so lückig, dass auch lichtliebendere Arten gedeihen können. Typisch für sandige Verwitterungsböden ist die Sand-Schaumkresse (*Cardaminopsis arenosa* ssp. *borbasii*). Außerdem wurde an dieser Stelle auch ein Prachtexemplar der Gemeinen Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) angetroffen. Auf der Hochfläche war der Boden tiefgründiger, so dass hier nährstoffliebendere Waldtypen mit reicher Krautschicht wachsen. Einige Arten kamen in spektakulären Massenbeständen vor wie der Hohle Lerchensporn



(*Corydalis bulbosa*) und der Gefingerte Lerchensporn (*Corydalis solida*) (links auf der rechten Seite). Floristisch am bemerkenswertesten ist das Vorkommen des Zweiblättrigen Blausterns (*Scilla bifolia*) (ganz links). Weitere bemerkenswerte Funde waren die Alpen-Johannisbeere (*Ribes alpinum*) und das Dunkle Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*). Nach einer Pause am Alkerhof ging es über ein kleines Seitental des Brohlbachs zum Tönissteiner Sprudel.



Hier konnte eine weitere floristische Spezialität aufgespürt werden, das Rheinische Fingerkraut (*Potentilla micrantha*) (rechts). Nicht so selten, aber ebenfalls klimatisch anspruchsvoll, ist die Stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus*) (links). Die Art überwintert mit den dunklen Grundblättern und treibt sehr früh die Blüte. Auf dem Weg zurück durch das Brohltal wurde schließlich noch die Schatten-Segge (*Carex umbrosa*) demonstriert. Gegen 16 Uhr war dann wieder Brohl erreicht.

